

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 278.

Mittwoch den 5. October.

1853.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen Einwohner unserer Stadt, welche nach Maafgabe des revidirten Regulativs für die Communalgarden zum Eintritte in die Communalgarde verpflichtet sind, dieser Verpflichtung aber bis jetzt noch nicht Gnüge geleistet haben, werden hiermit aufgefordert, binnen 4 Wochen und spätestens bis zum 21. October a. c. sich im Communalgarden-Bureau (auf der alten Waage am Markte 1 Treppe hoch) in den Stunden Vormittags von 9 bis 12 oder Nachmittags von 3 bis 6 Uhr zum Eintritte in die Communalgarde bei Vermeidung der in §. 6 des obgedachten Regulativs angedrohten Geld- oder Gefängnißstrafe persönlich anzumelden.

Die Außenbleibenden haben sich des gesetzlichen Zwangsverfahrens zu gewärtigen.

Leipzig, den 16. September 1853.

Der Rath der Stadt Leipzig.
K o ch.

Bekanntmachung.

Die allhier angekommenen Meßfremden, welche bis jetzt Aufenthalts-Karten nicht abgeholt, so wie diejenigen Einwohner, welche die bei ihnen logirenden Fremden noch nicht angemeldet haben, werden hiermit aufgefordert, solches ungesäumt zu bewirken.

Hierbei wird bemerkt, daß die Gebühren für Ausfertigung einer Aufenthalts-Karte 5 Ngr., und für Visirung eines Passes 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. betragen.

Wer über die gehörig erfolgte Meldung eine Bescheinigung zu erlangen wünscht, hat den Meldezettel doppelt einzureichen und empfängt sodann ein mit dem Stempel des unterzeichneten Amtes versehenes Exemplar zurück.

Leipzig, am 30. September 1853.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Schichts 100jähriger Geburtstag.

Am 29. September, als dem 100jährigen Geburtstage des feierlichen Cantor der Thomasschule J. S. Schicht, versammelten sich hier im Hôtel de Prusse eine Anzahl hiesiger so wie auswärtiger früherer Thomaner, um den schon längst gehegten Wunsch, die sämmtlichen noch lebenden Zöglinge dieser Anstalt einmal wieder vereinigt zu sehen, in Erfüllung gehen zu lassen. Da man aber die Sache nicht genug bekannt gemacht hatte, so war die Anzahl der Anwesenden nicht sehr bedeutend. Jedoch wurde beschlossen, für nächstes Jahr eine große Versammlung sämmtlicher noch lebender früherer Thomaner und zwar zu Johannis hier abzuhalten. Ein provisorisches Comité, bestehend aus den Herren M. Pastor Söfner, Lehrer Bielitz, Adv. Schleinig und Buchhalter Friedrich, wurde gewählt, das die Verpflichtung auf sich nahm, die zunächst vorliegenden Schritte zur Realisirung dieser Wünsche zu thun. Am nächsten Tage vereinigte man sich abermals und zwar zum Mittagstisch, und die heiterste Stimmung der Gemüther, die Freude der sich wiedersehenden Schulcameraden und die Erinnerung an die alte schöne Schulzeit würzten das einfache Mahl. Dabei prangte im Saale Schichts wohlgetroffenes, bekränztes Bildniß.

Mögen denn Alle, die noch mit Liebe an ihrer alten Thomania hängen, durch persönliches Erscheinen zum Gelingen dieses schönen Festes, das Fürstenschulen schon öfters feierten, beitragen und die Theilnahme eine allgemeine sein.

Mosenthins blühende Victoria.

Besuchern der beim Handlungsgärtner Mosenthin in Gohlisch blühenden Victoria regia wird die Notiz willkommen sein, daß die Pflanze zwar jederzeit interessant zu sehen ist, am Interessantesten aber jedesmal an dem Tage, wo die Blüthe im Tageblatt amonciert wird, Abends von 5 bis 9 Uhr; denn während bis dahin nur der äußere weiße Theil der Blüthe sich entfaltet, sieht man dann zunehmends die innern purpurnen Reihen Blumenblätter sich öffnen und umlegen, wie Einsender dies nächstens in der illustrierten Zeitung durch eine Reihe Zeichnungen zu erläutern gedenkt. Von 6 bis 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends befindet sich die Blume — wenigstens nach dem Urtheile Einsenders und einiger seiner Freunde — in ihrer aller schönsten Pracht.

— ch.